Sachsen und Nachbarschaft.

Radebeul. **Vom Starkstrom getötet.** Im Elektrizitätswerk Niederlößnitz kam der 39 Jahre alte Elektromonteur Hofstätter bei der Arbeit der Hochspannungsleitung zu nahe. Er erlitt einen tödlichen Schlag.

Bischofswerda. **Schadenfeuer.** In Frankenthal brach im Wohnhaus eines Tischlermeisters Feuer aus, das den Dachstuhl einäscherte. Auf dem Boden hatte Heu gelagert. Es wird vermutet, daß der Brand durch Selbstentzündung entstanden ist.

Reichenbach, O.-L. **Wespenschwarm auf Ochsenwagen.** In Oertmannsdorf wurde ein Ochsengespann, das einen Wagen zog, von einem Wespenschwarm überfallen. Die Ochsen ging durch, wobei der Kutscher Hermann Ullrich vom Wagen stürzte. Mit schweren Verletzungen mußte der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht werden.

Meerane. **Molkerei im Betrieb.** Die Molkerei-Genossenschaft Meerane GmbH. hat in dem neu errichteten Molkereigebäude den Betrieb aufgenommen. Die Genossenschaft umfaßt 24 Ortsbauernschaften im Bezirk Meerane und im angrenzenden Teil Thüringens. Zur Zeit werden 15 000 Liter Milch täglich verarbeitet. Ab 2. Oktober wird diese Menge auf 24 000 Liter steigen. Die Leistungsfähigkeit der Molkerei liegt bei 32 000 Litern.

Güterverkehr nach Ostpreußen

Auf den Frachtbriefen zu Sendungen nach Ostpreußen ist vorn groß der Vermerk „Ostpreußengut" und in der Innenseite der Frachtbriefe die Anschrift des endgültigen Empfängers in Ostpreußen aufzubringen. Der Vermerk „Ostpreußengut" muß auch auf dem Stückgut selbst oder in den Wagenbeklebezetteln angebracht werden. Die Verkehrtreibenden können sich in den Seehäfen Stettin, Lübeck, Hamburg oder Bremen eines Spediteurs nach ihrer Wahl bedienen. Die Sendungen brauchen also nicht unbedingt an die „Deutsche Speditions-GmbH." gerichtet zu werden.

Sorgfältige Pflege des Einmachgutes

Mehr denn je haben alle Hausfrauen gerade jetzt die Pflicht, durch Vorratswirtschaft an der ausreichenden Ernährung unseres Volkes mitzuhelfen. Ihre Aufgabe ist aber nicht damit erfüllt, daß alle Gläser, Töpfe, Dosen und Flaschen gefüllt sind. Ebenso wichtig ist die Aufbewahrung und Pflege des Eingemachten; denn dessen Haltbarkeit ist nur gewährleistet, wenn auf die sachgemäße Zubereitung eine sachgemäße Aufbewahrung folgt.

Ganz allgemein läßt sich sagen, daß alles Eingemachte **kühl, luftig und trocken** stehen muß. Außerdem müssen die Räume sauber und ungeziefersrei sein. Die Vorräte müssen regelmäßig nachgesehen werden, denn Gläser und Flaschen können aufgehen. Der Inhalt kann trotzdem noch einwandfrei sein, es empfiehlt sich aber immer, ihn vor dem Genuß aufzukochen. Auch bei Schimmelbildung ist das Einmachegut noch verwendbar. Bekanntlich sind ja vom Schimmel befallene Nahrungsmittel zuerst und ziemlich lange Zeit hindurch nur an der befallenen Oberfläche verändert. Sie erweisen sich nach Entfernung der Schimmeldecke sowohl in ihrer äußeren Beschaffenheit als auch in ihrem Nähr- und Genußwert meistens unversehrt. Schlecht bereitete oder falsch aufbewahrte Fruchtmarmeladen schimmeln leicht, zeigen aber sonst keine Veränderung. Man nimmt den Schimmel vorsichtig mit dem Papier, das obenauf liegt, ab, entfernt auch etwas von der oberen Masse und säubert den Glasrand mit einem Tuch, das man mit Essig oder Rum getränkt hat. Man bindet die Gläser frisch mit Pergamentpapier oder Zellglas zu, das man des besseren Aufhebens wegen mit Wasser oder Essigwasser angefeuchtet hatte.

Bohnen und Sauerkraut in Steintöpfen oder Fässern müssen besonders beobachtet werden. Alle 10 bis 14 Tage werden Tuch, Brett und Stein sauber gespült und wieder darauf gelegt. Sollte das Gemüse einmal im Laufe des Winters zu wenig Lake haben, so gießt man erkaltete Salzlösung nach.

Ruhmestag der schlesischen Armee

Die zehntägige Schlacht an der Bzura — Polens Elitetruppen rannten gegen die Schlesier an — Der deutsche Gegenangriff entschied den Vernichtungskampf

DNB. . . . . 20. September. PK.

Die letzte große Kampfhandlung der deutschen Truppen gegen Polen ist abgeschlossen. Zehntausende Gefangene, eine ungeheure Materialbeute, deren Feststellung Tage dauern wird, sind das Ergebnis.

Diesmal aber sprechen Zahlen nicht zur Genüge. Der Sieg, den die schlesische Armee erzwungen hat und in dieser schwersten und größten Schlacht des Feldzuges gegen Polen, diese Schlacht im Raume **Lodz—Kutno—Lowicz**, die zehn Tage dauerte, kommt in einem nur zahlenmäßigen Ergebnis nicht zum Ausdruck.

Es war bekannt, daß die polnischen Regimenter, die im Korridorgebiet und in Posen in einer Stärke von neun Divisionen standen, nach Südosten ausweichen würden, um der drohenden Gefahr der Umfassung zu entgehen. Die **schlesische Armee**, deren Aufgabe es zunächst gewesen war, die Flanke gegen diese Feindkräfte zu sichern, hat durch überraschend schnellen Uebergang über die Warthe und durch ihr ungestümes Vordrängen bis in den Raum vor Warschau über ihre eigene Aufgabe hinaus den Ring um die polnischen Truppen fest geschlossen. Sie hat aber auch zunächst **allein** den Druck dieser zahlenmäßig weit überlegenen polnischen Kräfte aufgehalten. Gleichgültig, ob sich die Polen von diesen Divisionen, die unter der besten polnischen Führung standen, das „Wunder von Warschau", den großen Umschwung der Gesamtlage versprachen oder nicht: durch den großen Weichselbogen im Norden und Osten war die Richtung des Durchbruches vorgezeichnet. Er mußte nach Südosten und nach Süden führen.

Mit einem Massenangriff warfen sich die zusammengeballten polnischen Divisionen auf die dieser Wucht gegenüber nur sehr dünne Flankensicherung der ja selbst ostwärts angreifenden schlesischen Armee. Die deutschen Truppen hielten stand. Schwer wurde in den Tagen vom 9. bis zum 13. September in dem Abschnitt südlich Kutno gekämpft. Die Tage von Czorkow werden als **Heldentage in der Geschichte der deutschen Armee** eingehen.

Als der polnische Armeeführer einsehen mußte, daß er hier nicht mehr durchkam, wandte er sich weiter ostwärts, wo er eine neue Schwäche glaubte festgestellt zu haben. Unter Einsatz der zahlenmäßigen Ueberlegenheit griff der Pole an, aber jedesmal hielt die deutsche Front wie bei Czorkow jetzt bei Lowicz, dann entlang der ganzen Bzura bis Sochaczew stand.

Dann kam der **deutsche Gegenangriff!** Während der Ring im Süden und Osten und im Norden an der Weichsel festhielt, setzte der deutsche Gegendruck von Osten und Westen aus ein. Kutno fiel und der Raum für die polnische Armee wurde enger und enger. Dann ging von Süden her deutsche Infanterie, unterstützt von Pionieren und Artillerie, über die Bzura und schnürte die Polen so eng zusammen, daß eine geschlossene Operation nicht mehr möglich war.

Es war also **kein Aushungerungskampf**, den die schlesische Armee führte. Die Polen verfügten über ungeheures Kriegsmaterial, und auch die Verpflegung war, wie die Gefangenen aussagten, nicht so schlecht, daß sie die Kampfkraft des Gegners beeinflußte. Deutsche **Truppenführung** und der **Angriffsgeist** unserer Soldaten haben das Ende herbeigeführt, das dann sehr schnell folgte. Der Montag brachte den völligen Zusammenbruch. Das Gros der 9. polnischen Division, die in diesem Kessel zusammengeballt war, wurde restlos vernichtet.

Die **Tage der Ernte** dieser Schlacht, der Montag und Dienstag, brachten eine Beute, wie sie auch von der deutschen Truppenführung nicht erwartet wurde. Ungeheuer sind die Verluste der Polen in der zusammenwirkenden Kampfkraft von Heer und Luftwaffe gewesen. Die Schlacht an der Bzura hat die Ueberlegenheit bewiesen, die deutsche Strategie und Taktik, die die Kampfkraft unserer Truppen, wie schon im Weltkrieg auch bei der jungen deutschen Armee auch den überlegenen Gegner zu treffen und zu zerschlagen weiß.

Die deutsche Frau im Dienste der Verwundeten-Fürsorge. In den Nähstuben der NS-Frauenschaft kommen jetzt an mehreren Tagen in der Woche die Frauen zusammen, um aus alten Leinen Verbandszeug zu fertigen. Hier sieht man, wie die Frauen sich gegenseitig in der Herstellung vorschriftsmäßiger Verbandsstoffen anleiten. (Scherl-Wagenborg-M.

Gewinnauszug
5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie.

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

14. Ziehungstag — 18. September 1939

In der gestrigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

9 Gewinne zu 5000 RM. 100922 273861 324766
33 Gewinne zu 3000 RM. 9991 43196 63246 76815 164916 166788 234131 249630 286673 338249 383625
27 Gewinne zu 2000 RM. 4214 36805 81207 109029 112229 136489 215504 244556 276379
135 Gewinne zu 1000 RM. 2412 4057 5646 9395 14008 14565 36558 39611 42456 51150 66654 78929 110272 115867 116155 129965 134279 145512 163578 170693 180011 187911 193276 193566 194266 201030 206868 213782 236074 242059 242434 253069 271929 272835 280133 285930 302720 310064 320638 325096 342292 342810 358222 373424 375517
264 Gewinne zu 500 RM. 2517 8169 18833 23003 24636 26802 26915 27565 39253 39606 42581 43633 48926 59143 64872 69356 78779 83190 84458 87522 88358 88606 90506 101634 102227 124069 131128 137198 139021 139868 140495 142856 143487 149157 150692 151683 153933 154830 165129 166560 169063 174273 174517 178924 178017 187352 197500 207963 208608 211529 230482 230065 242890 247492 248748 251413 255780 260806 260921 285178 289227 300968 303526 308255 312358 313250 320690 324566 324672 337823 337125 339879 341897 346405 346520 346273 354094 356060 356494 362196 364762 365068 368100 371371 379397 379007 388961 391746

477 Gewinne zu 300 RM. 7947 8821 10587 12313 16404 16708 16068 17038 18222 19759 20321 25141 25253 26404 35969 38032 38711 38730 39012 43211 46401 53973 57398 58650 60441 60450 64843 64792 65608 73040 75127 76862 79129 79960 79982 81361 82901 84565 87754 88605 89025 89583 89152 104734 105537 106020 109088 109642 113539 117161 120298 123207 125260 125663 131687 143558 144424 145422 147034 147912 150068 157358 161599 163292 163531 170121 170511 173969 175623 175742 180844 183349 186023 186834 187485 191490 191966 192171 196739 196395 201000 201632 206032 206764 206674 212079 213966 220679 223087 224053 230060 230915 232262 232583 232745 238048 238468 239669 245450 246341 250365 261015 262406 263470 267402 267741 268587 274921 281270 281569 286140 296722 298846 301319 302151 304422 306360 308690 304872 305679 309725 311468 313710 318329 321346 329117 329813 331088 331369 333177 336513 339270 340362 342195 342727 342818 343498 344569 349233 351561 354478 356018 356049 363396 365303 365519 367091 368007 369503 369644 370275 370911 377010 378490 379450 381761 382620 385757 386625

Außerdem wurden 6555 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 3 Prämien zu je 500 000 RM, 3 Gewinne zu je 100 000 RM, 6 zu je 50 000, 6 zu je 40 000, 6 zu je 30 000, 24 zu je 20 000, 54 zu je 10 000, 138 zu je 5000, 141 zu je 4000, 399 zu je 3000, 744 zu je 2000, 2193 zu je 1000, 4947 zu je 500, 9900 zu je 300, 131 439 zu je 150 RM.

15. Ziehungstag — 19. September 1939

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

3 Gewinne zu 40000 RM. 13254
3 Gewinne zu 30000 RM. 236943
3 Gewinne zu 5000 RM. 233466
12 Gewinne zu 4000 RM. 210838 268421 269676 320894
6 Gewinne zu 3000 RM. 7962 371043
24 Gewinne zu 2000 RM. 727 16699 18881 69397 112566 148936 156414 159422 205221 205387 240049 251994 265543 281099 326427 373001 374915 386015
72 Gewinne zu 1000 RM. 10195 14514 62410 68997 76489 84666 90560 128205 167837 183803 184762 206399 207479 276778 281308 282623 283955 297508 300446 309676 325417 333923 361101 377216
161 Gewinne zu 500 RM. 5317 8101 9603 13050 16567 24527 25862 32038 36958 38236 40265 41523 46630 46709 60327 61007 64308 66004 70137 71214 72485 80150 94691 99945 104787 114983 117643 134683 137244 140404 144104 154969 159649 164241 171145 171469 171819 182820 183417 193364 195706 196632 199697 205826 212698 226108 227072 230515 238335 241481 242541 245228 246041 249293 262198 270196 271622 276813 287992 310986 312683 313055 316207 322354 324100 327150 328011 328327 329618 333178 333553 335487 342133 348382 354458 354731 358028 360124 362261 362653 370147 372109 376964 383263 387642 388134 388343

519 Gewinne zu 300 RM. 168 5532 7946 10691 10875 12065 19638 21647 30334 32443 34117 37119 41909 44068 48290 48687 50621 54538 56297 56535 56865 58713 58781 59490 62620 65862 68111 68490 69655 71646 75754 81294 82141 83995 84353 87131 94587 96591 101162 102459 105327 107358 110060 111929 113607 115669 116388 120638 121751 125818 125868 126400 128941 129654 131286 133468 135720 136339 140811 142535 145486 147736 149404 154579 155972 157497 162063 163317 169906 181183 184396 189635 191545 192387 192548 192978 193545 194171 194647 195662 195684 196266 207400 209179 209624 211353 211974 212426 213038 215849 216131 219214 219907 221066 222709 223398 224617 225812 226083 227378 229087 230407 234621 238813 239111 244947 245359 246874 246960 251687 252063 253308 254695 255912 256000 256333 263013 267119 268904 271111 272697 279225 283387 284648 287528 294657 295163 296987 298119 304560 306060 306769 306116 307147 312761 313111 316057 317360 318729 320273 320341 322097 322102 324829 327509 330063 338130 343738 344179 351812 356347 356390 356869 361223 366733 374413 374763 376053 379710 379852 380229 382104 386672 386086 389221 389324 391007 392375 392471 392756 394514 394627 396660

Außerdem wurden 6587 Gewinne zu je 150 RM gezogen.

Amtliche Verkündigung

Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Die neuen Lebensmittelkarten auf die Zeit vom 25. 9. bis 24. 10. 1939 werden **Sonnabend und Sonntag durch die Blockleiter der NSDAP.** ausgegeben.

Diesmal erhält jeder Verbraucher sechs verschiedene Karten. Bei einzelnen Karten (Brot, Fleisch, Milch und Fett) erfolgt die Verteilung nach Altersunterschieden (vergl. den Aufdruck auf den Karten). Soweit auf den Karten keine Mengen der anteiligen Lebensmittel vermerkt sind, werden sie noch bekanntgegeben.

Jeder Haushaltungsvorstand oder sein Vertreter hat über den Empfang der Karten auf die Haushaltungsliste Quittung zu leisten.

Selbstversorger erhalten für diejenigen Lebensmittel, die sie selbst gewinnen und verbrauchen, keine Karten.

Milchkarten erhalten Erwachsene vom 25. September ab nicht mehr. Kinder bis zu 6 Jahren sollen auf Milchkarte 3/4 Liter und von 6 bis 14 Jahren 1/4 Liter täglich erhalten.

Bezug entrahmter Milch ist frei.

Werdende und stillende Mütter und Kranke werden nach einer demnächst erscheinenden Reichsverordnung Vollmilch erhalten.

Auf die **Fleischkarten** dürfen in der Woche Fleisch- und Wurstwaren an einem Tage nicht mehr als 1/7 der Wochenmenge eines Haushaltes verausgabt werden; am Wochenende höchstens die Hälfte der Wochenmenge. Wer nur eine Ausweiskarte hat, kann die gesamte Fleischmenge erhalten.

Im übrigen wird erwartet, daß die Hausfrauen ihre Einkäufe in den Vor- und Nachmittagsstunden erledigen und die Stunden von 17 bis 19 Uhr den werktätigen Frauen zur Verfügung lassen, die ihre Tagesarbeit erst gegen 17 Uhr beenden.

Wilsdruff, am 20. Sept. 1939. Der Bürgermeister.

Ehe Sie Ihren Wagen abstellen

lassen Sie ihn vorher gründlich in Ordnung bringen!

Jetzt ist günstige Zeit

Reparaturen

die bisher zurückgestellt werden mußten, durchzuführen. Ich bin Ihnen auch bei der Abstellung Ihres Wagens (Aufbocken, Batteriepflege) gern behilflich.

Wenden Sie sich bitte umgehend an:

Arthur Fuchs

Wilsdruff, Markt 8 — Telefon 105

Zeitung lesen ist kein Luxus!

Zeitung lesen gehört zum täglichen Leben!

Suche zum 1. Oktober

Stellung als Hausmädchen

Angebote unter 2197 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten.

Zu erfragen in der Gesch. d. Bl.

Lebewohl geg. Hühneraugen u. Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Drogerie Paul Kletzsch.

Der Führer ist der Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes. Werde auch hier sein Gefolgsmann — erwirb die Mitgliedschaft!

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 20. September.

Berliner Wertpapierbörse. Am **Aktienmarkt** überwog die schwächere Tendenz. Bei den Steuergutscheinen I stellten sich die Dezember-Stücke auf 98,70, die Januar-Abschnitte auf 98,12, während die Februar- und März-Scheine mit 97,60 umgingen. Steuergutscheine II weiter unverändert, desgleichen auch die Umschuldungsanleihe (93). Nachgebend Altbesitz und Reichsbahnvorzugsaktien. Industrieanleihen widerstandsfähig, teilweise auch weiter gebessert.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildteil. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF